

FOKUS LÄNDER FILM LESEN MUSIK ERFAHRUNGEN MEDIATHEK MITMACHEN

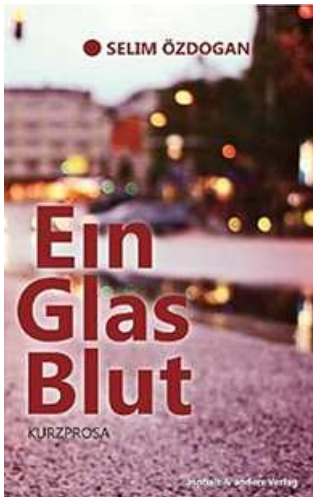
LESEN AKTUELL NEU IM LADEN LESETIPP

SELIM ÖZDOGAN: EIN GLAS BLUT

ZIGARETTENLANGE TEXTE

9.7.2010 | Judith Taudien

Özdogans neues Buch besteht aus Kurzprosa und Gedichten - Alltagsbeobachtungen in dem poetischen, mitunter märchenhaften Ton, den man auch von seinen anderen Büchern kennt.



Es spricht nichts dagegen, sich an einem störrisch kalten Februarabend in einem Strandkorb zu verabreden, wenn man weiß, man wird sich auf unbestimmte Zeit nicht wiedersehen. Dass aus uns kein Paar werden würde, war uns beiden klar. Sie war vergeben.

Als Selim Özdoğan 1998 seinen ersten Kurzgeschichtenband "Ein gutes Leben ist die beste Rache" veröffentlichte, behauptete sein damaliger Verlag *Rütten & Loening*, Özdogans Geschichten hätten Zigarettenlänge, manche wären "so kurz wie das Aufflammen eines Feuerzeugs".

12 Jahre später hat der 1971 geborene Kölner mit "Ein Glas Blut" nun den dritten Kurzprosa-Band veröffentlicht, und auch dieses Mal sind Geschichten dabei, die ebenso kurz sind wie das berühmte Feuerzeugflackern von damals. In der Zeit

dazwischen ist viel passiert. Er hat sieben weitere Bücher geschrieben, darunter auch den 2005 erschienenen Roman "Die Tochter des Schmieds", der durch die mehrfache Erwähnung in Fatih Akins Film "Auf der anderen Seite" (2007) zu so etwas wie spätem Ruhm gelangte.

Märchenhafter Stil

In 69 kurzen Geschichten, Reimen, Anekdoten und Notizen beschreibt Özdoğan Situationen und Momentaufnahmen des Lebens, die jedem und jeder bekannt vorkommen dürften – und die teilweise so gewöhnlich sind, dass man wahrscheinlich nie auf die Idee käme, sie selbst in Worte zu fassen. Dabei schafft er es, seinen oft als poetisch und märchenhaft bezeichneten Schreibstil weiterzuentwickeln, ohne dabei ins Kitschige oder gar Pathetische abzudriften. Alleine dafür muss man ihn bewundern – auch weil er in seinem neuen Buch zum ersten Mal Gedichte, manche davon in Reimen, veröffentlicht.

*wenn ich mal wieder zu lang alleine war
außer mir nur die Sehnsucht sonst keiner da
reicht manchmal schon die frage wie die arbeit war
und ich schließ die augen und seh mich vor dem traualtar*

Özdoğan kennt man als einen der "Zornigen Jungen Männer", weil seine frühen Bücher sich wie einfach drauflos geschrieben lesen und mit ihren jungen hedonistischen Protagonisten, die nur von

Mehr auf fluter.de:

Murathan Mungan: Städte aus Frauen
Türkische Lebensgeschichten
Was lebst du?
Die Brückengeneration
Die türkische Nomadin
Die multiple Identität der Elif Shafak

Sex, Musik und Drogen zu leben scheinen, an rasante Road Movies erinnern. Diese Wut ist in den neuen Geschichten einem anderen Geist gewichen. Oft begegnet man nun Personen, die nicht mehr auf der Suche nach sich selbst oder nach dem großen weltverändernden Abenteuer sind, sondern ihre persönliche Erfüllung bereits gefunden haben – mal als Yogalehrer, als Vermittler zwischen den zerstrittenen Eltern oder einfach, indem in Erinnerungen an frühere wildere Zeiten geschwelgt wird, als man noch dachte, der erste Sex und die richtige Musik könnten die Welt verändern und man würde sowieso einmal jung sterben.



Oft handeln die neuen
Selim Özdoğan Geschichten davon, wie
Außenseiter der Gesellschaft
nach den kleinen Dingen des
Lebens suchen. Das kann der
Luxus eines gut gefüllten
Supermarktregales sein, ein
guter Witz, der Wunsch des
Berühmten nach einem Leben
in der Anonymität oder ein
tröstendes Wort gegen

Liebeskummer. Einsamkeit ist dabei ein zentrales und immer wieder auftauchendes Motiv der meisten Texte. So gibt es beispielsweise den Verlassenen, der seiner verlorenen Liebe nachtrauert, den Einsamen, dessen verzweifelte Suche nach Nähe immer wieder in Enttäuschungen endet, und schließlich den Liebhaber, der zwar genervt von den ewigen One Night Stands ist, aber trotzdem stets aufs Neue hofft, dabei die große Liebe zu finden.

"Ein Glas Blut" ist genau das richtige Buch für faule Nachmittage am Strand oder im Stadtpark. Warum Selim Özdoğan seinem Buch aber diesen rebellisch klingenden Titel gab, kann man nur vermuten. Das Glas Blut kommt in den Texten nicht vor, und mit den zurzeit so erfolgreichen Vampirgeschichten hat das Buch auch nichts zu tun. Özdoğan hatte eben schon immer ein Faible dafür, seine Bücher mit außergewöhnlichen Titeln zu schmücken.



Selim Özdoğan: Ein Glas Blut

(asphalt & anders Verlag, 176 S., 12.90 €)

Judith Taudien, 29, studiert in Frankfurt/Oder und lebt in Berlin.

Foto: ©Tim Brüning

www.selimoezdogan.de

Selim Özdogans Seite

<http://en.wikipedia.org>

Mehr über die "Zornigen Jungen Männer", die "Angry Young Men", wie eine Reihe von britischen Autoren in den 1950er-Jahren genannt wurde (engl.)